



In unserer Zentralen Notaufnahme (ZNA) werden rund 36.500 Patienten pro Jahr versorgt. Die ZNA ist bisher mit 2 Schockräumen, 7 Behandlungs- und 8 Überwachungsplätzen ausgestattet, wird aktuell baulich angepasst und u.a. um eine "fast-track"-Einheit, einen erweiterten Überwachungsbereich, einen Computertomographen für beide Schockräume als auch eine CCU/CPU/Beobachtungsstation erweitert. Eine KV-Bereitschaftspraxis befindet sich in unmittelbarer Nähe zur ZNA.

Alle Akut- und Notfallpatienten der Region werden in unserer Zentralen Notaufnahme durch ein Team von Assistenz- und Oberärzten interdisziplinär behandelt.

Weitere Informationen: www.zna.uniklinikum-leipzig.de

Studienassistent (d) Zentrale Notfallaufnahme/ Beobachtungsstation

Eintrittstermin: sofort

Teilzeit/ befristet im Rahmen des Projekts SmED⁺ Evaluation

Aufgaben und Anforderungen

- Mitarbeit im Forschungsprojekt „Steuerung von fußläufigen Patient*innen in der Notaufnahme mittels strukturierter medizinischer Ersteinschätzung in Deutschland (SmED)“
- Ersteinschätzung der Patienten der Zentralen Notaufnahme mit der Software SmED-Kontakt⁺
- Evaluation der Anwendbarkeit und der Patientensicherheit der Software SmED-Kontakt⁺ bei Patient*innen, welche sich selbstständig per Selbsteinweisung und fußläufig (d.h. nicht durch medizinische Transportmittel gebracht) in der Notaufnahme vorstellen
- Datenpflege, Dokumentation und Management patientenbezogener Daten und studienbezogener Dokumente
- enge Kooperation mit Kooperationspartnern
- Schriftwechsel & Korrespondenz im Rahmen der Studie

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Medizinisch-Technische/r Assistent/-in oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung in der Erfassung und Prüfung medizinischer Daten, insbesondere auch in Kooperation mit medizinischem Fachpersonal
- Erfahrung in Zentraler Notaufnahme wünschenswert
- sicheres und freundliches Auftreten im Umgang mit Patient*innen
- sehr gute Computerkenntnisse
- Flexibilität, Engagement, Teamfähigkeit und Interesse an forschungsrelevanten Themen
- Bereitschaft zur multidisziplinären Zusammenarbeit mit Medizinern, Juristen, Dokumentaren, Informatikern und Fachleuten weiterer Berufsgruppen